

Förderkennzeichen: 01PD14001



Digitale Medien als Motor für Innovationen in der dualen Berufsausbildung

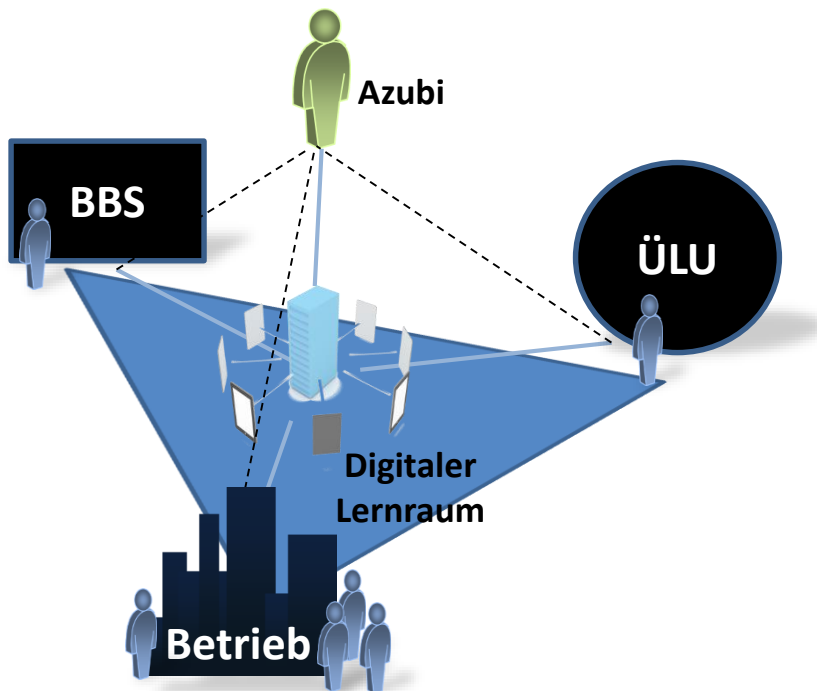
Ergebnisse der formativen Evaluation über Strategien
der Lehr-Lernprozesssteuerung im Projekt KOLA (BMBF)



Jan Hellriegel
(TU Kaiserslautern)

Thomas Prescher
(TU Kaiserslautern)

Regina Osraneck
(ITA Kaiserslautern)

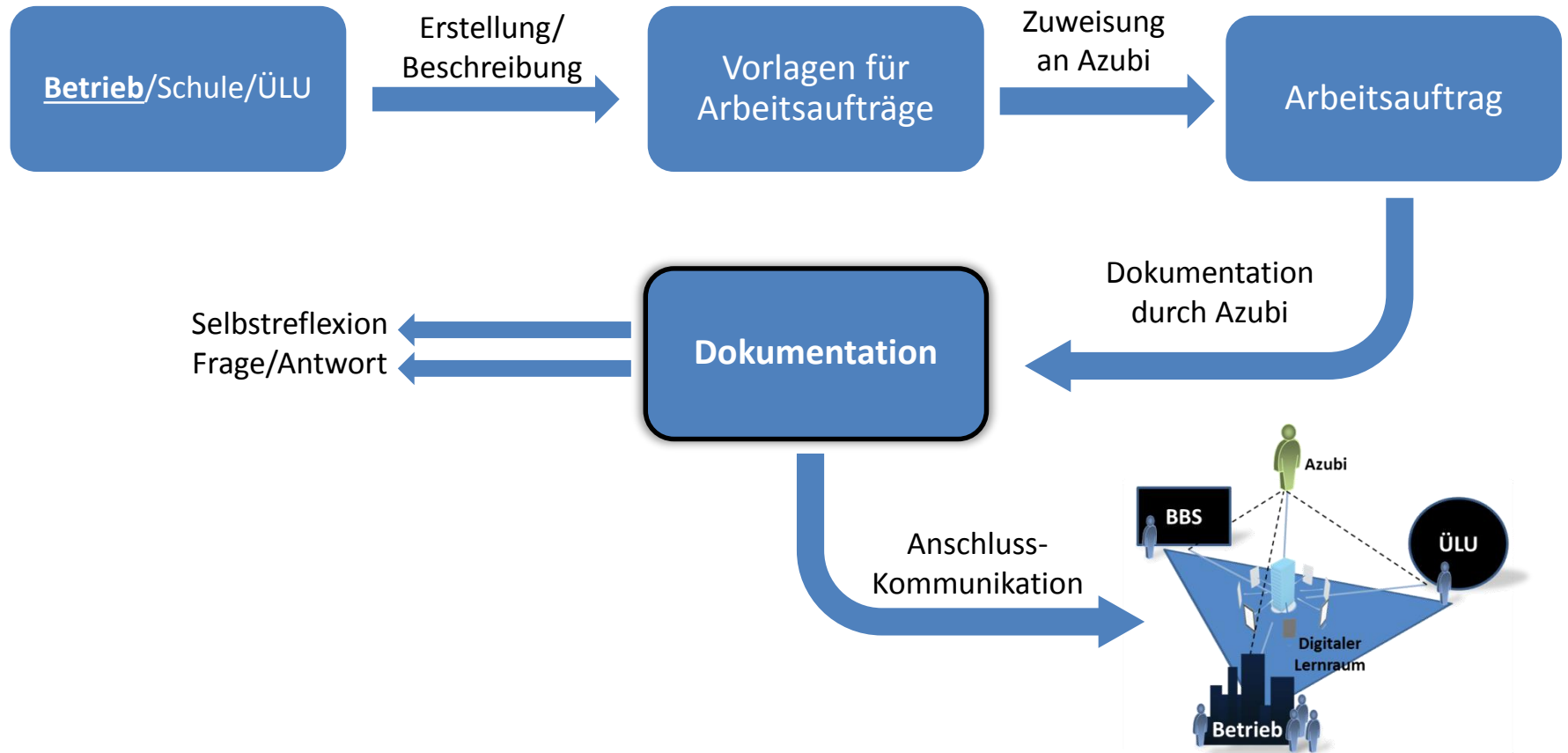


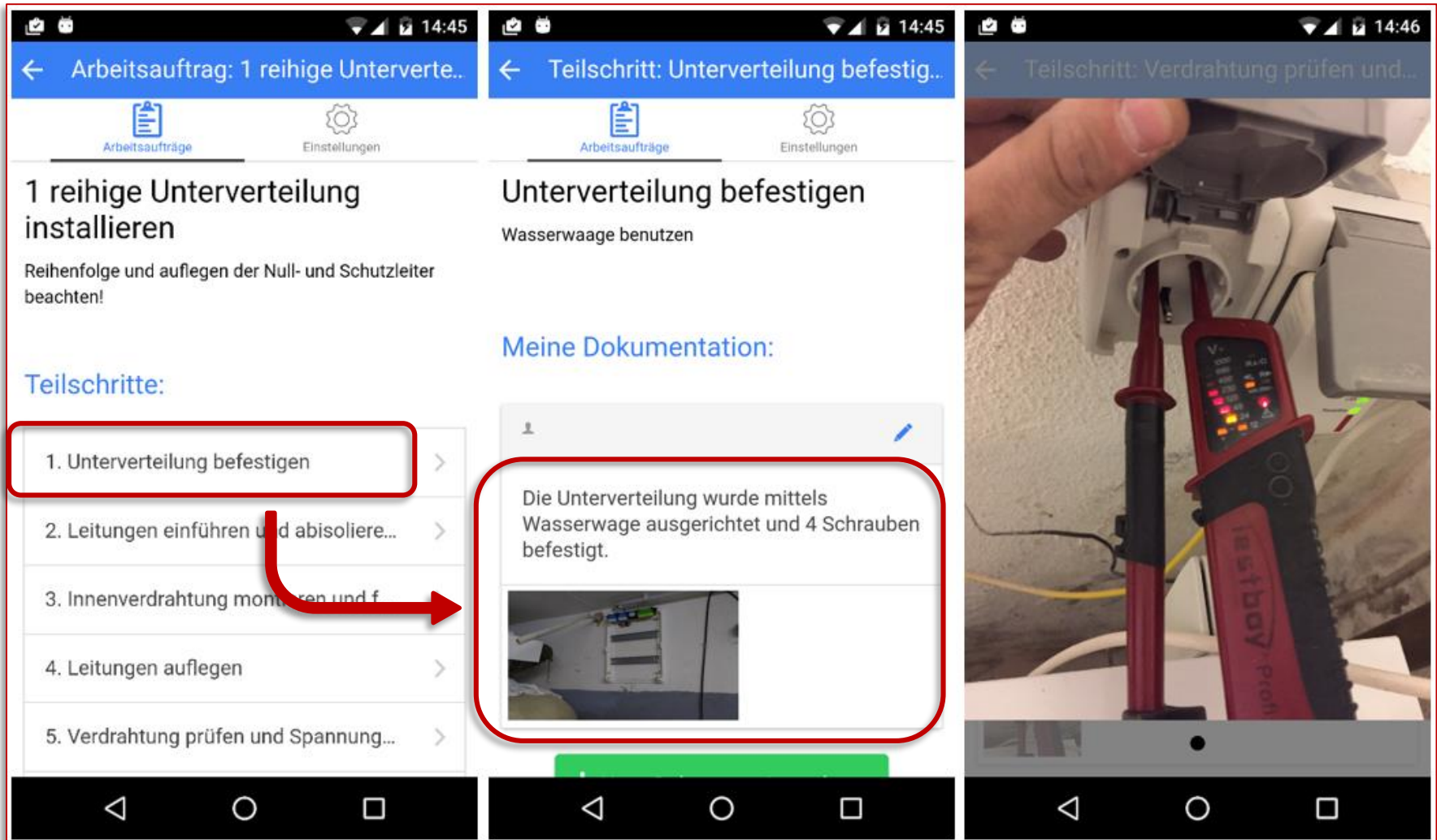
- **Lernortkooperation** und gemeinschaftlicher Austausch
- Kopplung formellen und informellen Lernens
- Förderung beruflicher Handlungsfähigkeit
- Fokus auf den im Arbeitsprozess notwendigen Kompetenzen

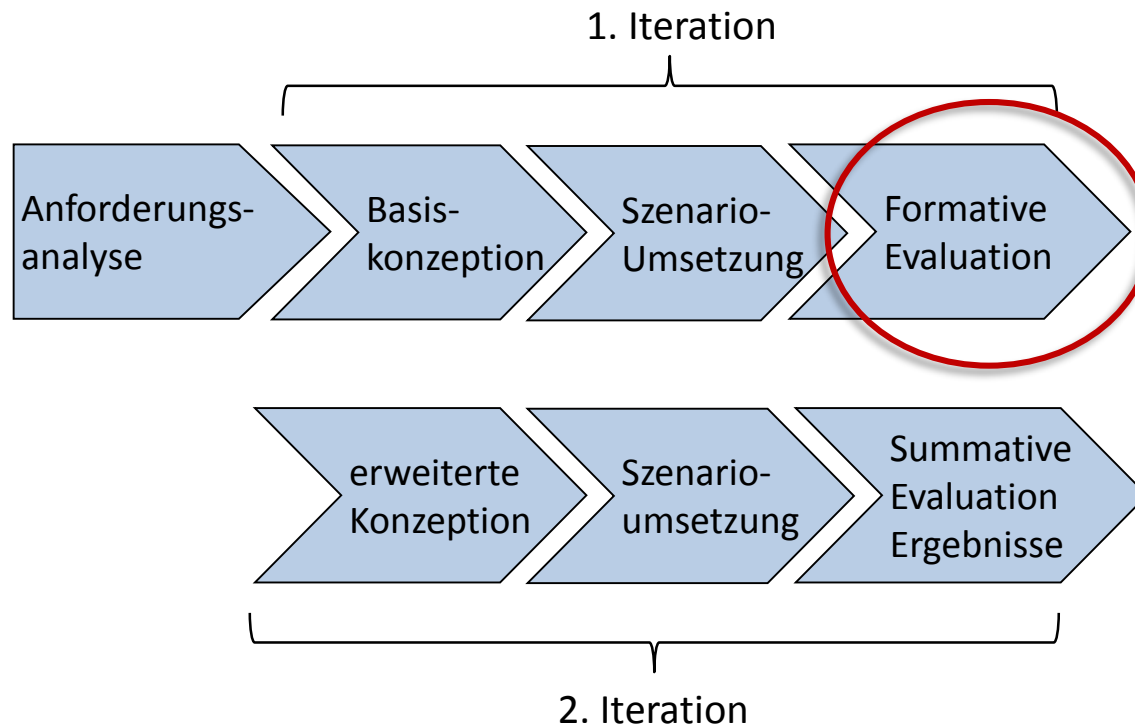
Systemnutzung



Verknüpfung mit
Lernmaterialien





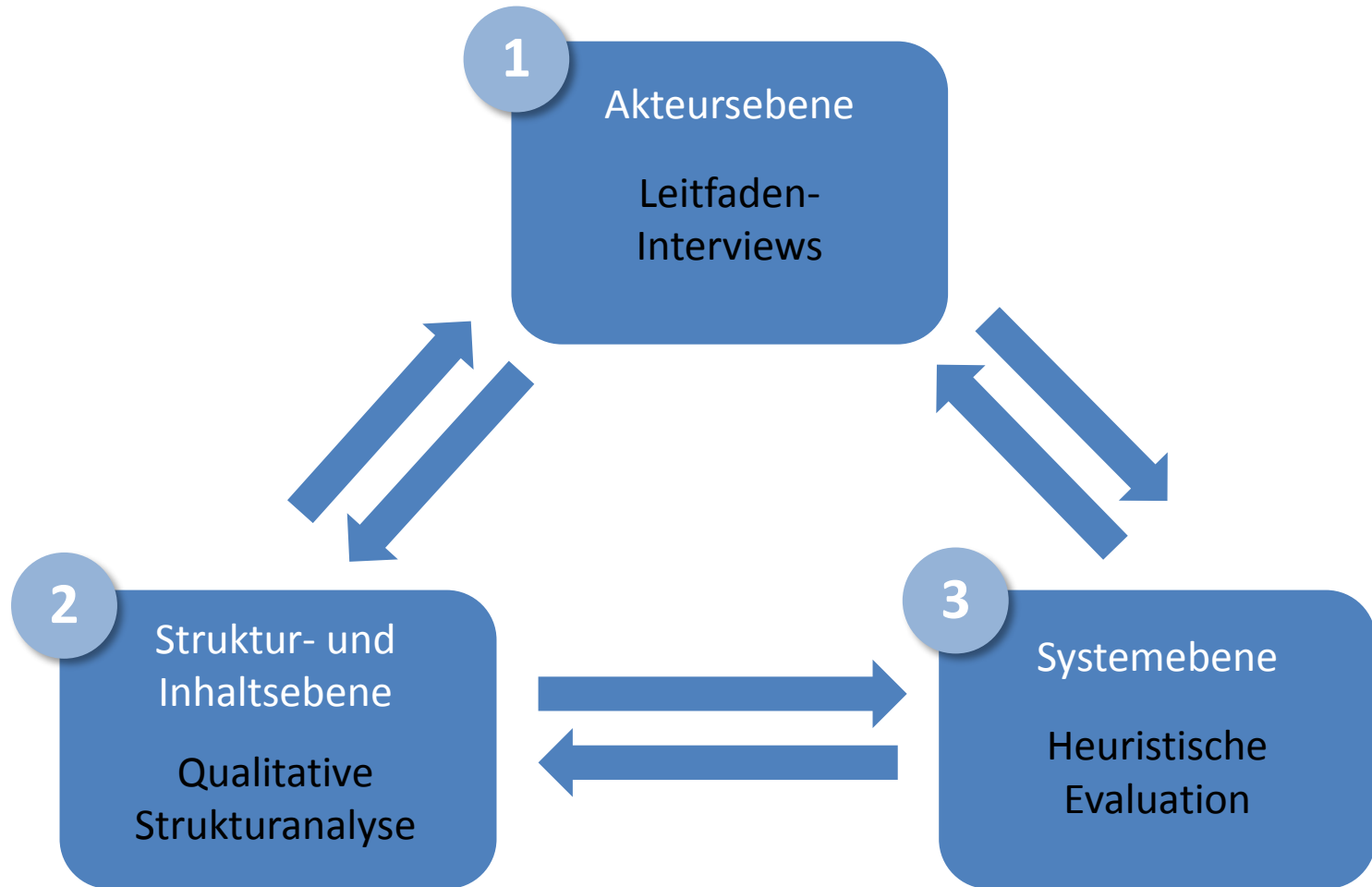


Konzept-, Prozess- und Ergebnisevaluation

(Döring & Bortz, 2016, S. 991)

Konzept	KOLA-System (Plattform und App)
Prozess	Die Einführung und Einbettung des KOLA-Systems in bestehende Strukturen (Lernkulturwandel)
Ergebnisse	Lernort-Kooperation und -Kommunikation

- pädagogisch-didaktische Qualitätskriterien
(nach Arnold 2012)
 - Kooperation (innerhalb und zwischen den Lernorten)
 - Kommunikation (konstruktiv, wertschätzend)
 - Unterstützung (für die Lernenden)
 - Aktivierung und Eigentätigkeit der Auszubildenden
 - Kontextbezug und Relevanz des Systems für die Akteure
- Kriterien der aus der Usabilityforschung
(nach Nielsen 1994)
 - Gebrauchstauglichkeit
 - Praxistauglichkeit
 - Effizienz
 - Akzeptanz



1 Leitfadeninterviews



Datenbasis

geplant: N = 10 Auszubildende
7 Auszubildende
1 Lehrer



Vorläufige Ergebnisse

- Hilfreiche Lernressourcen
- Lernortinterne Kommunikation
- Lernortübergreifende Kooperation in Ansätzen
- Zeitdruck, technische Probleme und Spontanität als Hinderungsgrund
- Regelmäßige Nutzung in der Schule
- Insg. nur mäßige Systemnutzung

“

In der Schule macht sowas schon Sinn, aber wir sind hier knallhart an den Terminplan gebunden, da bleibt keine Zeit für sowas.

② Qualitative Strukturanalyse



Datenbasis

- 33 Aufträge und Aufgaben (von 10 Ausbildenden und einem Lehrer)
- 57 Dokumentationen (von 15 Auszubildenden)



Ergebnisse

- Gelungene Gliederung der Dokumentationen
- Starke Heterogenität bzgl. Umfang, Anzahl, Struktur und Sprache
- Seltene Einbindung von Reflexionsfragen



Nächste Schritte

- Identifikation von Kriterien für gelungene Aufträge und Dokumentationen
- Erarbeitung von Hilfestellungen und Anleitungen

3 Heuristische Analyse



Datenbasis

- 7 Evaluatoren
- 3 praxisrelevante Anwendungsszenarien des Systems
- Web-Anwendung und mobile App



Ergebnisse

- Kaum Usability-Probleme
- viele konkrete Hinweise zur weiteren Verbesserung der Effektivität, Effizienz und Akzeptanz des Systems
(z.B. Design, Bugs, Konsistenz u.a.)

Innovationen in der beruflichen Bildung leben von der Fähigkeit, zwischen den Akteuren der einzelnen Lernorte **Schnittstellen** zu schaffen, in dem sie unterstützt werden, gewohnte und tradierte Wege zu verlassen.

Digitale Medien können dabei helfen, die dafür notwendigen Berührungspunkte zu schaffen.

Literatur

- Arnold, Rolf (2012): Wie man lehrt, ohne zu belehren. 29 Regeln für eine kluge Lehre. Das LENA-Modell. Heidelberg
- Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin und Heidelberg.
- Flick, Uwe (Hrsg.) (2009): Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte – Methoden – Umsetzung. In: Zeitschrift für Qualitative Forschung 10 (2009), 1, S. 9-18.
- Mayring, Philipp (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim und Basel.
- Nielsen, Jakob (1994). Usability Engineering. San Francisco.

Icons

- Mirko Monti - Simple line icons
- Virgil Pana - E-commerce icons
- Webalys - Streamline iconset
- Icons8 - Icons8.com



FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Erwin-Schrödinger-Str. 57
67663 Kaiserslautern

Jan Hellriegel, M.A.

Telefon: 0631-205-2462

E-Mail: jan.hellriegel@sowi.uni-kl.de

Dr. Thomas Prescher

Telefon: 0631-205-4791

E-Mail: thomas.prescher@sowi.uni-kl.de